



SPD Fraktion im Rat der Stadt Euskirchen

Hochstraße 34 • 53879 Euskirchen • Fon: 02251 125156 • Fax: 02251 779784
spd-euskirchen@web.de • www.spd-euskirchen.de

SPD Stadtratsfraktion • Hochstraße 34 • 53879 Euskirchen

Stadt Euskirchen
Herrn Bürgermeister Dr. Uwe Friedl
Kölnerstr. 75
53879 Euskirchen

Es schreibt Ihnen:

Josef Schleser
Peter-Simon-Str.9
53879 Euskirchen
Fon: 02251-52610
josef.schleser@gmx.de

21. September 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr.Friedl,

unter Hinweis auf § 48, 1 GO NRW bitte ich Sie den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Euskirchen am 20.10.2015 zu setzen:

Sofortige Errichtung von Asylbewerberunterkünften in Massivbauweise

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Euskirchen setzt sich mit der ihr mehrheitlich gehörenden Firma *EUGEBAU gemeinnützige Baugesellschaft mbH* ins Benehmen zwecks schnellstmöglicher Errichtung einer städtischen Asylbewerberunterkunft auf den Flurstücken 404 und 405 und eventuell den danebenliegenden Parzellen 17 und 18, gelegen zwischen Bahngelände, Pützbergring und Kölnerstrasse.

Erläuterung:

Der *Ausschuss für Generationen und Soziales* der Stadt Euskirchen hat in seiner Prioritätenliste für Asylbewerberunterkünfte diesen Standort beschlossen und an die erste Stelle der Liste gesetzt. In Kürze ist zu erwarten, dass Asylbewerberunterkünfte planungsrechtlich in Gewerbegebieten errichtet werden dürfen, sodass für diese Grundstücke dann Planungsrecht besteht.

Die Zeitschiene positiv beeinflusst dabei außerdem, dass die Fa. *EUGEBAU* für die Gemeinde Meckenheim ein Gebäude gleicher Art schon geplant hat, welches weitgehend eins-zu-eins an der genannten Stelle kurzfristig zu verwirklichen wäre. Lediglich die Schallschutz-/Emissionsrechtlichen Gegebenheiten bedürfen hier noch einer genaueren Detailnachbesserung. Der Nachteil der Schallemission wird durch den Vorteil der Stadt-, Schul-, Einkaufs- und Parknähe ausgeglichen.

Das Gelände sollte der Firma *EUGEBAU* verkauft werden und mit ihr ein Mietvertrag über eine Mindestlaufzeit von 30 Jahren (aus wirtschaftlichen Gründen eher 50 Jahre) geschlossen werden. Das neue Gebäude könnte zudem das nahegelegene, abgeschriebene Gebäude/Asylbewerberunterkunft auf dem Kelttenring mindestens mittelfristig ersetzen.

Es ist wünschenswert, das schon bei der Planung eine spätere gewerbliche Nutzbarkeit der Fläche berücksichtigt und ermöglicht wird.



Im Übrigen sind wir der Meinung, dass schon alleine durch den Beschluss des AGS die Verwaltung, angesichts der gerade in den letzten Wochen sehr stark angestiegenen Flüchtlingswelle, hier sofort tätig werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Schleser
Fraktionsvorsitzender